

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 6: Wohnbauten = Maisons d'habitation = Apartment houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LISTA

Lienhard-Stahlbau,
Büro- und Betriebseinrichtungen,
8586 Erlen TG, Tel. 0723 75 75

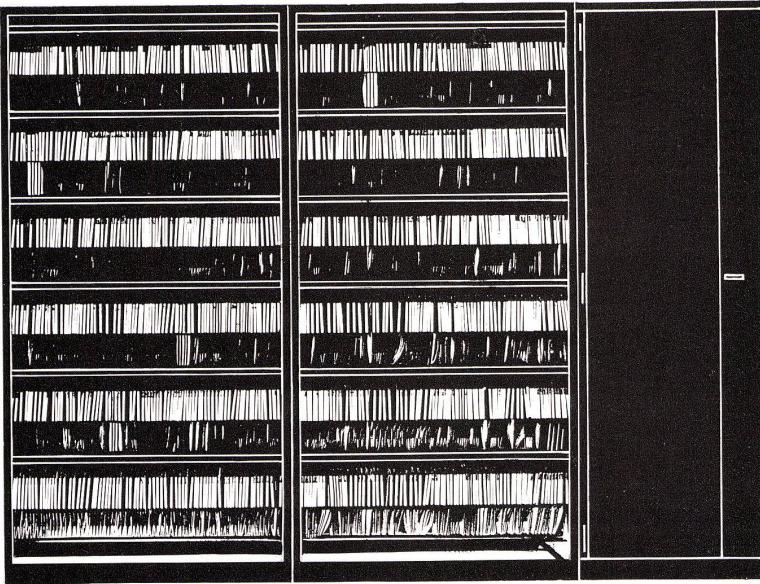


Ein Vorschlag für Ihre Aktenablage

Die Registratur DMS bringt
enorme Platzersparnisse,
ist besser zugänglich, ist
leicht und bequem zu bedie-
nen. Übersicht und Ordnung
durch einfachste Signali-

sierung. Diese Registratur
kann in offenen Gestellen
oder geschlossenen
Schränken eingebaut
werden.

Verlangen Sie unsere
Prospekte mit niedrigsten
Preisen.



Chef Swissair
ne sert que
gourmets ravis
de l'art exquis
apporté
à leur plaisir

Schmuck
und Zierde
der Swissair
ist ihr
18karätiger
Service –
weltweit

The real magic
in flying
is organization.
That's why I say
Swissair's
got just the trick...
all over

Nichts hebt
meine Laune
mehr als gute
Geschäfte...
und ein Flug
mit der Swissair –
weltweit

→
SWISSAIR

SIFTOR

vom Eigenheim eines Architekten
zum Quartierzentrums «im Bächler»
Kilchberg



Es war im Jahre 1962, als Architekt Binggeli für sein neu erstelltes Eigenheim den hellgrauen Siffor als Spannteppich für Wohn-, EB- und Schlafzimmer sowie für Vorplatz und Treppe wählte.

Heute kommt Siffor als Spannteppich in der laufenden Überbauung des Quartierzentrums im Bächler Kilchberg sukzessive zur Verlegung. Das neue, werdende Quartierzentrums im Bächler ist Bestandteil einer größeren Überbauung von etwa 400 Wohnungen und liegt an sonniger, ruhiger Wohnlage unmittelbar an der Zürcher Stadtgrenze. Der ausschließlich für Fußgänger reservierte Quartierplatz mit unterbauter Garage für 35 Wagen liegt praktisch im Zentrum von fünf Gebäuden mit total 42 Wohnungen von dreieinhalb bis sechseinhalb Zimmern. Der großzügige Innenausbau aller Wohnun-

gen richtet sich nach all jenen Mietern, die besonderen Wert auf eine gepflegte und repräsentative Wohntatmosphäre legen.

Lesen Sie selbst, was Architekt Binggeli zu seiner erneuten Wahl des Siffor als Spannteppich im Quartierzentrums im Bächler sagt:

«Nach dreijähriger Benützung des Siffor in meinem eigenen Heim konnte ich mich selbst überzeugen, daß Siffor die ihm gestellten Ansprüche voll und ganz erfüllte. Zudem zeigte die Bauabrechnung meines Eigenheimes eindeutig, wie preisgünstig Siffor im Vergleich zu anderen Bodenbelägen ist.

Diese Tatsachen waren für mich überzeugend genug, um für das heute im Bau stehende Quartierzentrums im Bächler erneut Siffor zu verwenden!»

verbindungen muß in einem einzigen Gang auf die Baustelle geliefert und montiert werden.

Konsequent durchdacht, erlaubt heute die Sanfit-Methode den Einbau der kompletten Bad- und Küchen-einrichtung mit Leitungsinstallation in die fertig erstellten Räume am Ende der Bauzeit. Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Wohnungseinheit erfolgen in einer einzigen fortlaufenden Arbeitsphase von wenigen Stunden. Sanfit ist somit die erste Sanitärfertiginstal-lation im vielerorts erstrebten Einmal-montageverfahren.

Die Sanfit-Wohnungseinheiten sind für Mehrfamilienhäuser, aber auch für Einfamilienhäuser geschaffen, sei es im vorgefertigten Elementbau oder in der konventionellen Bauweise. Voraussetzung ist die Konzentration der sanitären Installationen: Badezimmer und Küche müssen Rückseite an Rückseite angeordnet sein. Diese Konzeption und die Konstruktion der Sanfit-Fertiginstal-lation, besonders aber die außergewöhnliche Montagemethode ergeben bedeutende Einsparungen an Einbauzeit und Kosten. Mußten zum Beispiel bis anhin für die Aufwendungen der Arbeiten auf dem Bau 20 bis 25% vom Wert der Anlage gerechnet werden, so sind es bei der Sanfit-Fertiginstal-lation noch lediglich 4 bis 5%. In Zahlen für den Bauherrn ausgedrückt, bringt die Verwendung der Sanfit-Fertiginstal-lation eine Verbilligung von 20% oder rund 1000 Franken pro Wohnung gegenüber den bisherigen Kosten für Badezimmer und Küche. Eine Besichtigung beweist, daß dies weder auf Kosten der Qualität noch der Eleganz geht, zumal für Sanfit nur Spitzenprodukte im Installationsapparatebau verwendet werden, wie

Wand-WC, Einlochbatterien, Kunststoffküchen usw.

Der Einbauvorgang nach der Sanfit-Methode geht im großen und ganzen folgendermaßen vor sich: Vom fertig geplättelten Badezimmer aus werden die Löcher für die Anschlüsse gebohrt. Dann wird das selbsttragende Rohrelement von der Küche her an die Trennwand zwischen Küche und Bad geschoben. Maßdifferenzen am Bau können bei der Montage ausgeglichen werden. Nun werden die Apparate und Armatuuren angeschlossen – sowohl im Badezimmer wie auch in der Küche. Die in der Küche vorerst freiliegenden Leitungen für die gesamte Wohnung werden am Schluß von der Einbauküche zugedeckt. Sie bleiben jedoch jederzeit zugänglich. Da die sanitären Apparate durch die Wand hindurch am Leitungselement befestigt sind, fällt der Trennwand für die Installation keine tragende Funktion mehr zu.

Die ganze Montage wird getrennt vom Rohbau durchgeführt. Eine gegenseitige Behinderung der Handwerker ist ausgeschlossen. Es liegt nahe, daß damit auch eine Beschädigung der Einbauten kaum mehr möglich ist.

Die mit höchster Qualität gearbeiteten Küchen- und Badezimmereinrichtungen werden von zwei Arbeitern in einem einzigen Tage fertig montiert. An Stelle von total 50 bis 70 produktiven Arbeitsstunden sind bei der Sanfit-Fertiginstal-lation etwa 10 bis 16 Stunden nötig. Rechnet man mit 50 000 Wohnungen, die in der Schweiz gebaut werden, und daß dieselben theoretisch in entsprechend ähnlich rationellen Arbeitsmethoden ausgeführt würden, so könnten rund 800 Arbeitskräfte eingespart werden.

E. Wettstein, Ossingen

Das Flachstahldach – ein neues Bauelement

Das Flachstahldach unterscheidet sich grundsätzlich von den anderen Stahldächern durch seine Formgebung. Ein Dachelement besteht aus zwei Hutprofilen, die mit einem ebenen Deckblech punktgeschweißt sind. Die Hutprofile haben eine tragende und aussteifende Funktion und ermöglichen die Vergrößerung des Pfettenabstandes bis auf 4 m bei einer Belastung von 300 kg/m². Die oberen Deckbleche bilden nach der Verlegung als besonderes Merkmal dank den speziellen Endabkantungen eine völlig glatte Oberfläche. Diese stellt sowohl für die Durchbildung als Kaltdach wie auch als Warmdach einen großen Vorteil dar. Beim Kaltdach wird die Wärmeisolierung unterhalb des Daches aufgehängt. Die glatte Oberfläche des GC-Flachstahldaches erlaubt eine

direkte Verlegung des Kiesklebedaches. Beim Warmdach werden die Isolationsschichten auf den Deckblechen verlegt. In diesem Falle bildet die glatte und steife Oberfläche auch für die Isolierschichten ohne eigene Steifigkeit eine einwandfreie Auflage. Das kleine Eigen-Gewicht des GC-Flachstahldaches von etwa 14 kg/m² erbringt bedeutende Ersparnisse im Stahlverbrauch des gesamten Stahlskeletts.

Die von den Architekten Schwarzenbach & Maurer sowie den Ingenieuren Zähner & Wenk projektierten Neubauten der Migros-Genossenschaft St. Gallen und der Jowa AG, Zürich, die gegenwärtig in Gößau SG erstellt werden, erhalten GC-Flachstahldächer im gesamten Ausmaß von über 15000 m². Die untenstehende Abbildung vermittelt einen guten Überblick des fertig verlegten Flachstahldaches vor dem Aufbringen des Kiesklebebelages.

